

Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt

Exemplarische Prüfungsfragen – Feldherpetologie

Version 2 (2024)

Herausgegeben durch den

Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)



Im Folgenden sind exemplarische Prüfungsfragen aufgelistet. Bei den Fragen handelt es sich um repräsentative Beispielfragen. Bei der Prüfung können diese, leicht abgeänderte oder komplett neue Fragen verwendet werden. Diese Fragen dienen dazu einen Eindruck zu ermöglichen, wie die Fragen in der Prüfung formuliert sein können. Auch gibt es Multiple Choice Aufgaben (mehrerer Antworten sind richtig) und Single Choice Aufgaben (eine Antwort ist richtig).

Amphibien

1. Artenkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Welches Geschlecht hat die abgebildete Amphibienart?	x	x	x
2.	Abgebildet sind zwei Amphibien-Individuen. Handelt es sich hierbei a) um unterschiedliche Arten, b) um die verschiedenen Geschlechter einer Art oder c) um Individuen gleichen Geschlechts einer einzigen Art? Erläutern Sie in Stichworten.	x	x	x
3.	Welche Adulttiere sind auf der Abbildung zu sehen?	x	x	x
4.	Zu welcher Art gehört diese Larve? Begründen Sie Ihre Entscheidung, wenn keine eindeutige Artansprache möglich ist.		x	x
5.	Zu welcher Art gehört dieser Metamorphling? Begründen Sie Ihre Entscheidung, wenn keine eindeutige Artansprache möglich ist.		x	x
6.	Nennen Sie drei typische Merkmale für den Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>).	x	x	x
7.	Welche einheimische Amphibienart hat hornige Grabschaukeln?	x	x	x
8.	Sie sehen Detailbilder von Augenpartien verschiedener Amphibien. Von welchen Arten können die Bilder stammen? Geben Sie mehrere Artnamen an, wenn mehrere für eine Bild in Frage kommen können.	x	x	x
9.	Welche Tracht trägt der vorliegende Molch? Wasser- oder Landtracht?	x	x	x
10.	Zu welcher übergeordneten Laichgruppe gehört der vorliegende Laich?		x	x

2. Systematische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Zu welcher Familie und Ordnung gehört der Feuersalamander?	x	x	x
2.	Nennen Sie 2 Merkmale zur Unterscheidung von Unken (Bombinatoridae) und Echten Fröschen (Bufonidae).	x	x	x
3.	Zeigt das Bild die Larve eines Froschlurchs (Anura) oder eines Schwanzlurchs (Caudata)?	x	x	x

3. Biologische & ökologische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Nennen Sie eine Art, die keine Laute während der Fortpflanzungszeit äußert.	x	x	x
2.	Nennen Sie je eine Art, bei der Sie typischerweise einen Hüftgriff (Amplexus lumbalis) bzw. Achselgriff (Amplexus axillaris) erwarten würden.	x	x	x
3.	Sie beobachten in einem periodisch austrocknenden Laichgewässer zusammengefaltete Blätter des Froschlöffels, in denen je ein Ei eines Amphibs befestigt ist. Nennen Sie eine Art, für die diese Form der Eiablage typisch ist.	x	x	x
4.	Sie sind in der Abenddämmerung in einem Laichgebiet während der Fortpflanzungszeit unterwegs. Welche Arten wären jetzt aktiv?	x	x	x
5.	Skizzieren Sie den Lebenszyklus der Erdkröte und beschriften die verschiedenen Entwicklungsphasen im räumlich-zeitlichen Kontext.	x	x	x
6.	Sie sehen auf der Abbildung Laichballen. Diese wurden am 29. März abgelegt. Von welcher Art stammen die Laichballen?		x	x

7.	Sie sehen auf den Abbildungen Landschaftsausschnitte und Details von Lebensräumen. Erläutern Sie anhand dieser Abbildungen die zeitliche Nutzung von Mikrohabitaten durch die Erdkröte.		x	x
8.	Auf welchen der folgenden Abbildungen können Sie Symptome von Amphibienkrankheiten erkennen.	x	x	x
9.	Erläutern Sie welche Umweltfaktoren Amphibienwanderungen auslösen können.		x	x
10.	Amphibien vollziehen im Laufe des Jahres saisonale Wanderbewegungen, bekannt sind z. B. die jährlichen Frühjahrswanderungen der Erdkröten an die Laichgewässer. Benennen (oder beschreiben) Sie zwei weitere Wanderbewegungen, die bei der Erdkröte und den meisten anderen Amphibien eine Rolle spielen.	x	x	x

4. Lebensraumkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Nennen Sie eine Amphibienart, die Sie während der Fortpflanzungszeit in austrocknenden Wagenspuren in einem ehemaligen Steinbruch erwarten könnten.	x	x	x
2.	Ordnen Sie die vorliegenden Amphibienbilder den Lebensräumen während der Fortpflanzungszeit zu.	x	x	x
3.	Entlang des Uferwegs eines großen Sees mit Schilf- und Seerosenbeständen in den ausgedehnten Flachwasserzonen hören Sie Amphibienrufe. Welche Arten könnten dies sein?	x	x	x
4.	Nennen Sie eine Art, die zur Fortpflanzung nicht auf Gewässer angewiesen ist.	x	x	x
5.	Nennen Sie eine je eine Amphibienart, die bundesweit selten, bundesweit häufig, regional selten bzw. regional häufig ist.	x	x	x
6.	Ordnen Sie den Bildern der einheimischen Amphibienarten die entsprechende Verbreitungskarte zu.	x	x	x

7.	Sie sehen die Verbreitungskarte einer einheimischen Amphibienart. Welche Art ist dargestellt?		x	x
8.	Sie möchten eine genaue Fundmeldung weitergeben. Nutzen Sie die Typologie nach Pardey et al. (2005) für die Charakterisierung des Laichgewässers.		x	x
9.	Beschreiben Sie das Lebensraummosaik im Umkreis von 100 m um ein Amphibienlaichgewässer. Verwenden Sie die Lebensraum-Kategorien z. B. der Bayerischen Artenschutzkartierung.		x	x
10.	Von welcher Amphibienart wird der abgebildete Lebensraum typischerweise angenommen? Nennen Sie zwei.	x	x	x
11.	Auch in den heutigen urban-industriellen Landschaften kommen einige Lurcharten gut zurecht. Nenne zwei charakteristische Amphibienarten, die häufig als Kulturfolger in Abgrabungen (Gestein-, Kies-, Sand-, Ton-Abbauf Flächen) zu finden sind. Nur eine Antwort ist richtig. A) Grasfrosch und Teichfrosch B) Geburtshelferkröte und Kreuzkröte C) Laubfrosch und Rotbauchunke D) Moorfrosch und Knoblauchkröte	x	x	x

5. Sachkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Was bedeutet die Bezeichnung „*“ in der Roten Liste?		x	x
2.	Beschreiben Sie die korrekte Reinigung und Desinfektion von Schuhen vor und nach dem Betreten von Amphibienlaichgebieten.	x	x	x
3.	Wie nahe dürfen Sie sich einem Laichgewässer nähern, aus dem sie rufende Tiere vernehmen?	x	x	x
4.	Sie beobachten eine Gelbbauchunke am Boden eines ebenerdig eingegrabenen Eimers (s. Bild). Was tun Sie?	x	x	x
5.	Sie entdecken in einem bekannten Bsal-Gebiet einen Salamander. Woran erkennen Sie, ob das Tier gesund oder krank ist? Wie würden Sie bei einem kranken, wie bei einem gesunden Tier weiter vorgehen? Wem melden Sie ggf. den Fund?		x	x
6.	Für welche einheimischen Amphibien gibt es bestätigte Fälle von Chytridiomykose? Bei welchen ist ein Massenaussterben dokumentiert?		x	x
7.	Sind Drohnen zum Fotografieren von Amphibien erlaubt?	x	x	x
8.	Welche Amphibienart unterliegt keinem Schutz in Deutschland?	x	x	x
9.	Nennen Sie ein Beispiel für eine stark gefährdete Amphibienart in Deutschland.	x	x	x
10.	Nenne zwei Arten, die in der Roten Liste der gefährdeten Amphibien Deutschlands als „ungefährdet“ eingestuft werden. Zwei Antworten sind richtig. A) Alpensalamander B) Springfrosch C) Fadenmolch D) Wechselkröte	x	x	x

6. Bestimmungskompetenz		Bronze	Silber	Gold
1.	Bestimmen Sie das Ihnen vorgelegte ausgewachsene Amphib auf Artniveau.		x	x
2.	Bestimmen Sie das Ihnen im Larvenstadium vorgelegte Amphib auf Artniveau. Begründen Sie Ihre Entscheidung wenn keine eindeutige Artansprache möglich ist.		x	x
4.	Bestimmen Sie die Ihnen vorgelegten Amphibieneier auf Artniveau. Begründen Sie Ihre Entscheidung wenn keine eindeutige Artansprache möglich ist.		x	x
5.	Beschriften Sie die Abbildung einer Larve mit den morphologischen Begriffen.		x	x
6.	Wie unterscheiden sich Wasser- und Braunfrösche bezüglich Grundfärbung und Schläfenfleck? Füllen Sie die Tabelle aus.		x	x
7.	Erklären Sie anhand einer groben Skizze die bestimmungsrelevanten Schenkel-Merkmale von Wasserfröschen.		x	x
8.	Bei welchen Arten ist das Beachten der Fersenhöcker für die Bestimmung relevant?		x	x

7. Methoden		Bronze	Silber	Gold
1.	Beschreiben Sie den korrekten Kescherfang von Molchen.	x	x	x
2.	Demonstrieren Sie den korrekten Kescherfang von Molchen.		x	x
3.	In welchen Monaten, zu welcher Tageszeit und bei welchen Witterungsbedingungen ist das Verhören von Amphibien erfolgsversprechend?		x	x
4.	Vermessen Sie das vorgelegte Wasserfrosch-Bein.		x	x
5.	Sie möchten Individuen zu verschiedenen Zeitpunkten identifizieren können. Welche Merkmale eignen sich für fotografische Dokumentation und den Bildabgleich?			x
6.	Erläutern Sie das methodische Vorgehen beim FFH-Monitoring von Amphibien.			x
7.	Quantifizieren Sie die rufenden Individuen an diesem Gewässer.			x
8.	Welche bekannten Fehlerquellen gibt es bei der Quantifizierung von Amphibien? Zählen Sie zwei auf.			x
9.	Demonstrieren Sie den korrekten Handfang einer Rotbauchunke.		x	x
10.	Welche der vorliegenden Reusen eignet sich zum Fang von Molchen?			x
11.	Was fällt Ihnen bei der Kontrolle des Amphibienschutzzauns auf. Erläutern Sie die relevanten Aspekte bei der Standortwahl. Wie gehen Sie zur Überprüfung der korrekten Funktionalität vor? Welche Mängel entdecken Sie?			x

Reptilien

1. Artenkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Welche Reptilienart können Sie sehen?	x	x	x
2.	Welches Geschlecht hat die abgebildete Reptilienart?	x	x	x
3.	Sie sehen Detailbilder von Augenpartien verschiedener Reptilien. Von welchen Arten können die Bilder stammen? Geben Sie mehrere Artnamen an, wenn mehrere für eine Bild in Frage kommen können.	x	x	x
4.	Abgebildet sind zwei Reptilien-Individuen. Handelt es sich hierbei a) um unterschiedliche Arten, b) um die verschiedenen Geschlechter einer Art oder c) um Individuen gleichen Geschlechts einer einzigen Art? Erläutern Sie in Stichworten.	x	x	x
5.	Sie sehen Detailbilder von Rückenpartien verschiedener Eidechsen. Von welchen Arten und welchem Geschlecht können die Bilder stammen? Geben Sie mehrere Artnamen an, wenn mehrere für eine Bild in Frage kommen können.	x	x	x
6.	Zu welcher Art gehört dieses Jungtier? Begründen Sie Ihre Entscheidung wenn keine eindeutige Artansprache möglich ist.		x	x
7.	Nennen Sie drei typische Merkmale für die Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>).	x	x	x
8.	Durch welches Beschuppungs-Merkmal unterscheidet sich die Mauereidechse von allen anderen in Deutschland heimischen Eidechsenarten?	x	x	x

2. Systematische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Zu welcher Familie und Ordnung gehört die Europäische Sumpfschildkröte?	x	x	x
2.	Nennen Sie 2 Merkmale zur Unterscheidung von Nattern (Colubridae) und Vipern/Ottern (Viperidae).	x	x	x
3.	Welche traditionellen Unterordnungen der Schuppenkriechtiere (Squamata) gibt es?	x	x	x

3. Biologische & ökologische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Woran erkennen Sie den Unterschied zwischen einer männlichen und einer weiblichen Blindschleiche?	x	x	x
2.	Welche Schlangenarten können Sie während der Fortpflanzungszeit in größeren Ansammlungen bzw. als Knäuel antreffen?	x	x	x
3.	Sie finden Schlangeneier. Welche Arten können Sie direkt ausschließen?	x	x	x
4.	Nennen Sie ein Beispiel für eine einheimische Reptilienart, die Kommentkämpfe austrägt.	x	x	x
5.	Skizzieren Sie den Lebenszyklus der Zauneidechse und beschriften die verschiedenen Entwicklungsphasen im räumlich-zeitlichen Kontext.		x	x
6.	Erklären Sie den zur Fortpflanzungszeit häufig beobachteten Männerüberschuss bei Schlangen.		x	x
7.	Wann beenden typischerweise Tieflandarten ihre Winterruhe?		x	x

8.	Sie sehen auf den Abbildungen Landschaftsausschnitte und Details von Lebensräumen. Erläutern Sie anhand dieser Abbildungen die zeitliche Nutzung von Mikrohabitaten durch die Blindschleiche.		x	x
9.	Erläutern Sie welche Umweltfaktoren die Tagesaktivität von Reptilien steuern können.		x	x

4. Lebensraumkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Nennen Sie eine Reptilienart, die Sie in trockenen Zwergstrauchheiden der Mittelgebirge erwarten könnten.		x	x
2.	Ordnen Sie die vorliegenden Reptilienbilder den Lebensräumen zu. Wo würden Sie diese Arten erwarten?	x	x	x
3.	Entlang des Uferwegs eines großen Sees mit Schilf- und Seerosenbeständen in den ausgedehnten Flachwasserzonen sehe Sie eine lange Schlange sich schnell schwimmend entfernen. Welche Arten könnten dies sein?	x	x	x
4.	Nennen Sie eine je eine Reptilienart, die bundesweit selten, bundesweit häufig, regional selten bzw. regional häufig ist.		x	x
5.	Ordnen Sie den Bildern der einheimischen Reptilienarten die entsprechende Verbreitungskarte zu.		x	x
6.	Sie sehen die Verbreitungskarte einer einheimischen Reptilienart. Welche Art ist dargestellt?		x	x
7.	Beschreiben Sie das Lebensraummosaik im Umkreis von 100 m um einen Reptilienfund. Verwenden Sie die Lebensraum-Kategorien z. B. der Bayerischen Artenschutzkartierung.		x	x
8.	Von welcher Reptilienart wird der abgebildete Lebensraum typischerweise angenommen? Nenne zwei.	x	x	x

5. Sachkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Nennen Sie ein Beispiel für eine stark gefährdete Reptilienart in Deutschland.		x	x
2.	Sie beobachten eine junge Ringelnatter am Boden eines ebenerdig eingegrabenen Eimers (s. Bild). Was tun Sie?	x	x	x
3.	Für welche einheimischen Reptilien gibt es bestätigte Fälle von Zeckenbefall?		x	x
4.	Welche Reptilienart unterliegt keinem Schutz in Deutschland?		x	x
5.	Was bedeutet die Bezeichnung „*“ in der Roten Liste?		x	x

6. Bestimmungskompetenz		Bronze	Silber	Gold
1.	Bestimmen Sie das Ihnen vorgelegte ausgewachsene Reptil auf Artniveau.		x	x
2.	Beschriften Sie die Abbildung eines Schlangenkopfes mit den morphologischen Begriffen.		x	x
3.	Sie finden die Exuvie (Natternhemd) einer Schlange im Gelände. Welche Merkmale sind typischerweise noch zu erkennen, die für die Bestimmung relevant sind. Nennen Sie drei.		x	x

7. Methoden		Bronze	Silber	Gold
1.	Erläutern Sie den korrekten Fang von Eidechsen.	x	x	x
2.	Wie können Sie beim Fang von Schlangen Bisse vermeiden?	x	x	x
3.	Welche feldherpetologischen Methoden sind bewilligungspflichtig?			x
4.	Sie möchten Schlangen-Individuen zu verschiedenen Zeitpunkten identifizieren können. Welche Merkmale eignen sich für fotografische Dokumentation und den Bildabgleich?		x	x
5.	Erläutern Sie das methodische Vorgehen beim FFH-Monitoring von Reptilien.			x
6.	Quantifizieren Sie die Eidechsen-Individuen an dieser Trockensteinmauer.			x
7.	Welche bekannten Fehlerquellen gibt es bei der Quantifizierung von Reptilien? Zählen Sie zwei auf.			x